





Eyn Christliche vor
manüge auß dem

Euangelio: Dixit Martha ad
Jesum: Wider das zags
haffrig erschreckniß
des Todes.

Magister Georgius Mohr
Prediger zu Born.

Altenburgk.

1734

De

sche

E

erkennt

ich sol

götelic

erzne

und le

patro

let sol

cke L

q Geb

Sunff

E

E

H

Dem Erbar[n] Caspar vō Kit

scher. Wünsch ich Georgius Mohr von Koburgk/
zu Born prediger: Gnad vnd frid yn Christo
Jesu vnserm heyland.

In angeborne vnd eingeleytete forcht des
todes/ich nicht die geringste achte vnter
den andern vnzelichen ansechtungen vn-
ser blöde natur/ Erbar vn̄ gönstiger her.
Welche allermeyst auß dem vnglauben/
vnd außserhalb des götlichen woits warē
erkenntniß yn vns grösser vnn̄d krefftiger wyrt/ Derhalb
ich solches beherziget/ Disen kurtzen vndericht yn dem
götlichen wort gegründet/ zū eym sonderlichen trost vn̄
erzney/ In solchen vnleydlichen ansechtungen des todes
vnd letzten abscheydens/ euch meinem geliebsten herin vn̄
patron/ gütter meynüg habe wollen zūstellen/ Bit/ wöl-
let solchs geringes dismals gut willig annemē. Got ster-
cke Ewern geyst yn der waren götlichen erkenntniß Amē.
¶ Geben am tag Symon vnn̄d Jude/ Im Jar Tausent
Sunffhundert vnd ym vier vndzwenzigsten.

Joannis xi. dixit Adartba

ad Jesum domine si fuisses hic. 2c.

In dysem Euangelio.
Wyrt vn̄s herzlich angezeyget die natur vn̄
eygenschafft des götlichen woits/ Dañ were
das selbig durch vnd yn eym rechten glauben
auffgenom̄en hatt/ der selbige hat auch alle
A ij

Nature
Judicium
de morte.

dingt/vornag alle dingt/Wirt ein herze vber todt/helle/sunde/vnd alle creaturn/nichtes kan vn mag ym schaden solches. Weytter zūuonemen helt vns der Euangelist vor die hystoria von Martha/Welche dem herin den tod sal yres brüders/Welcher vorstorben war/mit bitterkeit yres gemüts ganz ernstlich ansaget.

¶ Aber der herz Jesus antwort yr / Ich bin die auffserhung vnd das leben/wer yn mich glaubet / ob er auch gestorben/wyrt leben/Vnd ein yetzlicher der lebet vn glaubet yn mich/wirt nicht sterben ewig. O welche trostliche wort diß sind / Dañ vnter dem tode wyrt vns das leben/vnter trüßsal vnd anfechtung trost vnd hylff zūgesaget. Wer kan gnügsam die kraft des götlichen woits erzele? Welches solche grosse dingt wircket yn den herzen der glaubenden menschen.

Sensus
nature

¶ Der menschlichen natur ist der todt vberaus erschrecklich vnd forcht sam / Dañ der blöde mensch mag vnd kan nicht gern sterbe / Wan aber der trost des götliche woits Welches alle dingt die der natur sawer vnd bitter sind/ganz süß/lustig vnd lieblich machet / durch krefftige vn lebendige wirkung des heyligen geystes vn waren glaubens / yns herze einfelt / Dann wyrt auch der todt nicht meher erschrecklich / nicht meher forcht sam / sondern vil meher begyrlich/mit freuden begert vnd erfordert / Wie Paulus than hat / Do er saget / ich beger zūsterben auff dz ich bey Christo sein mage / Vnd nachmals wer wyrt mich ledig machen vñ dem Körper dises todes? Auch wer wirt vns absondern vñ der liebe Christi/wirt das thū der todt oder das leben/oder das schwert & zc. Sie höien wir das der tod den rechten Christen die gottes wort warhafftig vnd bestendig gefast haben / nicht mehr erschrecklich ist/vil mehr bitten sie vñnd begern den selbigen/ Also ganz vorlischte alle zaghaftige forcht des todes/vñ alles vñbelo

Roma:7
Roma.8

Das an
durch
terlan
ter vn
sem sch
zükum
reyt ist
¶ Der
nichen
anhebe
erynde
stercke
streyt
zeliche
solche
fen vn
Vñ au
same a
vest au
Christi
todt n
zweyff
windu
teyl: C
vnd yn
phet n
len wi
wir gl
¶ Au
vesten
schlun
ren le
vñ ew

Das auch der mensch mit grossen begern seuffzet zügeen
durch den leyplichen todt yn das ewige vorheyschne vat/ Roma. 8
terland/wie wir dan teglich seuffzen vñ bitten/ym Vat/ Gemitus
ter vnser zukumme dein reych/ Sie begern wir ya auß di/ spiritus id
sem schalckhafftigen reych diser welt /yn ein ander reych est enarra/
zukommen/Welches allen außserwelten von ewigkeit be bilis.
reyt ist/wie Christus saget.

¶ Derhalben ist nicht wenig von nöthen das man die ge/ Memoria
nichen menschen/die yzt am todt bet ligen vnd züsterben verbi
anheben/ herzlich vnd emsiglich zü dem götlichen wort
erindern vnd ermanen solle/auff das sie trost/hylff/ vnd
stercke durch vnd yn demselbigen wort erlangē mögen zü
streytten ritterlich vnd getrost/wider dise vñ andere vn/
zeliche anfechtunge/ Dann sonder zweyfel der todt wyrt
solche geengste lewt greulich vnd erschrecklich angreys/
fen vnd anfechten / seinen rachen vnentlich auß sperren/
Vñ auß das aller erschrecklichst sein/ Wider solche grau/
same anfechtung/muß der angefochten mensch steyff vñ
vest auff dem götlichen wort bestehen vnd verharre/Dan
Christus saget ya offentlich/ Wer yn mich glaubet sol de
todt nicht schmecken ewig. Wer wil hye wancken vñnd
zweyfelu/Die weyl vns vörsprochen vnd zügesaget/ vber
windung des todes one allen vnsern schaden vñnd nach/
teyl: Gleich wie er. vnd durch yn/ Der tod vberwunden/ Osee. 13
vnd yn die flucht geschlagen vnd gejaget / Wie der pro/
phet meldet. O tode ich werde dein todt sein 2c. Also sol/
len wir gewiß sein vnd nicht zweyfelu/ er werde vns/ die
wir glauben/auch nicht schaden mögen.

¶ Nun wan das wort ym grunde des hertzens durch eyn
vesten vnd vnwanckenden glauben gefast wirt / dan ent/
schlunt vnd entschlefft der mensche yn dem wort des wa/
ren lebens/dan das götliche wort ist eyn wort des waren
vñ ewigen lebens/Wie Joānes schreybet/Das wort war Johan. 1

das leben / vnd das leben war ein liecht der menschen / Die weyl / wie gehort / das wort ewig lebet / müß vnüberwintlich volgen / Das der mensch / welcher trawet vñ barwet / auff das selbige / auch ewig lebe vñ den todt nicht schmecke ewiglich.

Mors in
storā som
nus:
3. Regum.
Capi. 2
Dormiuit
Dauid cū
patribus
suis et se
pult⁹ est in
ciuitate da
uid.

¶ Darumb die leypliche entleybunge der frummen Christen / welche auß diser welt vorscheiden / wyrt nicht eyn todt / sonder ein schlaff yn der schrifft vilmals genant / Dan solche Christen sterben nicht ewiglich / sonder endt schlaffen yn disem wort / vnd rwen yn sanffter süßigkeyt auff der brust Christi / bis auff den Jungsten tag / Dann werden sie durch die krefftigen stym Christi auffwachen / vñ mit ym nachmals sich frewen yn dem hymelischen sale one ende. Dahyn vns helffe gottes gütte vnd Barmherzigkeyt. Amen.

Eyn bekennunge eygener ge

brechlichkeit / mit angeheffter herzlichher begir
zū Got nach frembder nemlich auß miß
der gottes gnaden entsprossner
gerechtheit.

¶ Almechtiger ewiger Got / Ich armer betrübter mensch erkenne / auß offenbarung deines göttlichen gestrengen vireyls / Das ich auß krafft / macht / vñnd wirckunge meiner verfluchten natur nictes zuthun noch zūwollen geweltig bin / Welches vor dir O got meyn herr : bewert bestendig vñnd angensem were : Bekenne derhalbe solchs mit bitterkeit meines hertzens / Vñnd kum zū dir / dieweyl außserhalb dein / kein hylff / kein trost / kein heil /

kein se
licher
O var
che gü
mir g
herze
des h
grund
alles
verte
gelieb
mild
vñnd
also
licher
vñnd
holt
Chi

kein seligkeit noch gerechtigkeit befunde wirt / mit herz
licher begyr nach deinen vetterlichē gnaden seuffzendt.
O vatter yn hymel / Ich bitte dich durch dein vetterli
che gütte vnnnd mylde gnad / Erbarm dich vber mich / bis
mir gonstig vñ gnedig / sende dein heyliges wort yn mein
herze / mache das selbige / Durch die kreffteige Wirkung
des heiligen geystes / lebendig / krefftig vnnnd thettig yn
grunde meynes hertzens / Auff das ich allein / allen trost /
alles heyl / alle sicherheyt vñ gerechtigkeit mir auß / deine
vetterlichen willen vnd gunst / yn Christo Ihesu deinem
geliebten son meynem heyland / durch dein heiliges wort
mildiglich vnsprochen vnd zugesaget / yn eynem festen
vnnwanckenden glauben bestendig / erlangen möge / Vnd
also durch die widergeburt des heiligen Geystes vñ göt
lichen worts / Ich dyr eyn newgekorn angemen gehorsam
vnd gefellig kyndt werde / Vnd dumir ein herzgeliebter
holtseliger gonstiger außewelter vatter Durch Jesum
Christum vnsern lieben herrn. **A M E N.**

gedruckt yn der Fürstlichen Stadt Altdens
burgk durch Gabriel Rang. 1524. jar.

ischen / Die
überwint
vñ barwet /
nicht schme

men Chri
t nicht eyn
ls genant /
vnder endt /
süßigkeit
tag / Dann
auffwachen /
ymelischen
vnd Barmh

er ge
begir
als

rüster men
tlichen ge
vnd wirt
un noch zu
meyn herr :
ne derhalbē
um zu dir /
/ kein heil /

Ob
Joh
auch
lad
g

S. Ca



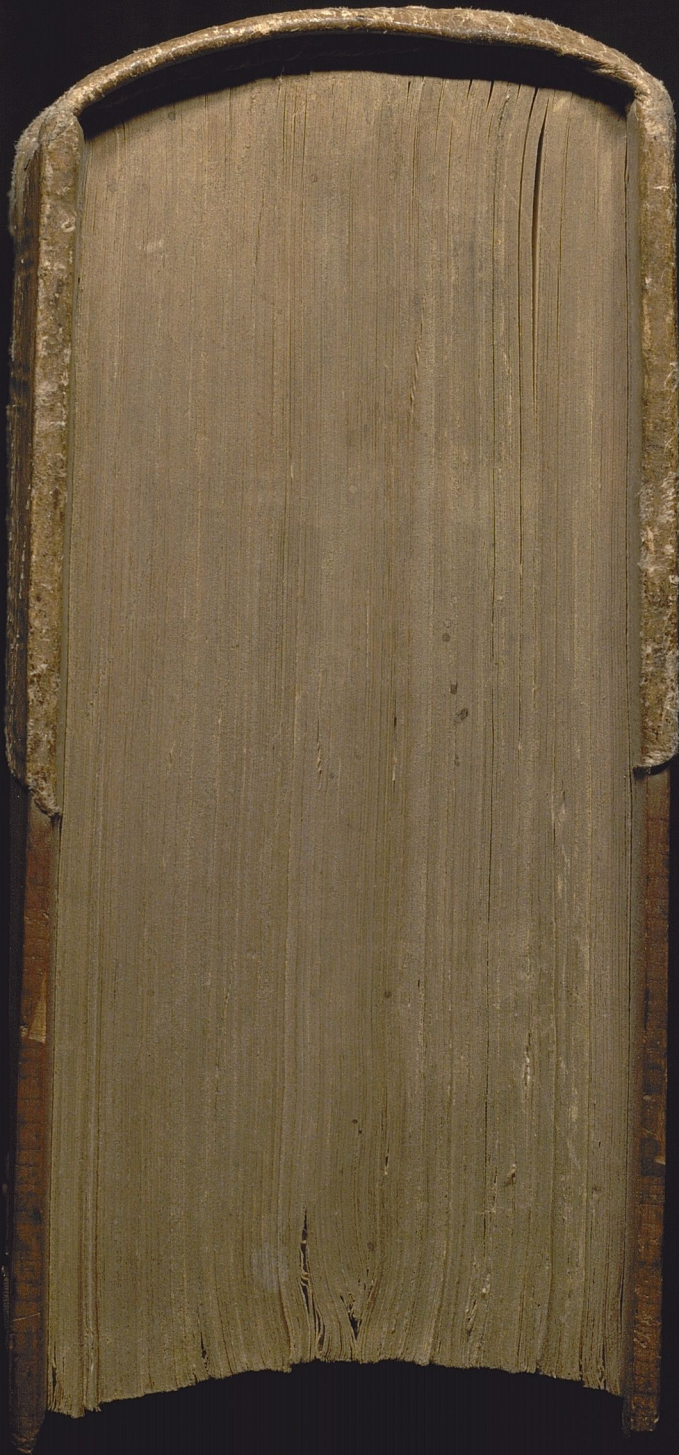
eyn
odis
gea
cera
ich
oife
dot
en.

m d
Dor
um
v
ple
me
did
na
is c
ntie
m
r
m
d
la
mp
no
roa
me















Eyn Chriſtliche vor
 manüge auß dem
 Euangelio: Dixit Martha ad

